



**Aktion Ladakh**

c/o Dolma Tethong

Neuhüsli-Park 16, CH-8645 Jona

PC-Konto 87-120120-8 „Aktion Ladakh“

[www.aktion-ladakh.org](http://www.aktion-ladakh.org)

# Aktion Ladakh

## JAHRESBERICHT 2018/2019

(September 2018 / September 2019)



In diesem Sommer erlebten wir wiederum eine intensive und schöne Zeit in Ladakh. Manches ist in Bewegung und wir freuen uns über positive Entwicklungen und die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Die Lehrpersonen an den Schulen arbeiten engagiert und wenden im Unterricht vieles an, was sie von uns gelernt und selber weiterentwickelt haben. So ist es eine Freude für uns, den Unterricht in den Kindergärten zu besuchen. Auch in diesem Jahr führten wir verschiedene Trainings durch. Diese werden von den Lehrpersonen geschätzt und immer wieder gewünscht. Die Distriktregierung bat uns, drei Kurse für staatliche Lehrpersonen zu geben. So arbeiteten wir mit staatlichen Lehrpersonen zusammen in Leh, im Nubratol und im Changtang und machten viele wertvolle Erfahrungen. Es zeigte sich auch, dass unsere Aktion Ladakh Kindergärtnerinnen/Kindergärtner zunehmend die Trainings mitgestalten können und so eine starke Grundlage entsteht, die garantiert, dass unsere Ideen des praktischen Unterrichtens auch in Zukunft weitergeführt werden.

So kommen wir dem Ziel, unsere Aufbauarbeit mehr und mehr in die Hände der drei Dörfer zu legen jedes Jahr ein Schrittchen näher. Dennoch braucht es Zeit und eine gute Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit und viel Wertschätzung spürten wir auch in diesem Jahr und sind glücklich darüber.

Hier möchten wir all unseren Sponsoren danken für die jahrelange Unterstützung. Ohne diese wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Das diesjährige Novembertreffen findet am 9. November in der Helferei in Zürich statt. Wir laden alle herzlich ein, die an unserer Arbeit interessiert sind. Wir werden wie jedes Jahr erzählen, was wir im Sommer in Ladakh erlebten.





## AKTUELLES AUS DEN SCHULEN

Die gegenwärtigen Schülerzahlen:

### **Phey:**

N=11 Kinder, LKG=8 Kinder, UKG= 6 Kinder  
Total= 25 Kinder

### **Nimoo:**

N= 10 Kinder, LKG= 8 Kinder, UKG= 2 Kinder  
Total= 20 Kinder

### **Spituk:**

N= 23 Kinder, LKG= 19 Kinder, UKG= 24 Kinder  
Total= 66 Kinder

### *Abkürzungen:*

*N= Nursery*

*LKG= Lower Kindergarten*

*UKG= Upper Kindergarten*

Auch in diesem Jahr besuchten wir die Kindergärten mehrmals und freuten uns zu sehen, wie die Kinder mit Neugierde und Freude den Unterricht besuchen. Die neue Volontärin Belle arbeitete mit Puntsok Dolma in der Nursery von Phey zusammen und zeigte ihr viele neue und brauchbare Unterrichtsideen, die Puntsok Dolma mit grossem Interesse aufnahm und selber einsetzte. Maendli, Belles Mann arbeitete an der Government- Schule von Spituk. Die Lehrpersonen waren ebenfalls sehr interessiert: vor allem an seinen Anregungen, wie man mit lernverzögerten Kindern arbeiten und Fortschritte erzielen kann.

In diesem Jahr sind wir unserem Ziel, die Finanzierung der Lehrerlöhne den Dörfern zu überlassen, wieder ein Schrittchen näher gekommen. Die Dörfer bezahlen bereits 80% der Löhne und Aktion Ladakh 20%. Die Lehrerlöhne wurden ab Juli 2019 um 20% erhöht, was wir sehr begrüssen. Die Lehrerlöhne hin-

ken immer noch stark hinter den Löhnen der Lehrpersonen an Privatschulen her und auch in diesem Jahr kündigte eine erfahrene Kindergärtnerin von Aktion Ladakh an der Spituk Schule aufgrund des unbefriedigenden Lohns. Die Dörfer sind sich dieses Problems bewusst und versuchen, Geldquellen zu erschliessen, die gute Löhne für die Lehrpersonen sichern.

### **Phey:**

Da der bisherige Koordinator Toldan keine Zeit mehr findet, hat das Dorf zwei neue Koordinatoren für die Zusammenarbeit mit unserer Organisation gefunden: Dawa, der Sohn von Dr. Nawang Tsering und Khando, die Frau des Sarpanch. Wir heissen die beiden herzlich willkommen.



Die fünf Shops sind vermietet, vorerst als Lagerräume, später zum Teil als Läden. Der Plan des Dorfes ist, weitere Shops an der Hauptstrasse zu bauen und auch diese zu vermieten. Da sich die Stadt Leh stark ausbreitet, ist vor allem Platz für die Lastwagen, die mit Waren von Srinagar kommen, in der Nähe unserer Shops gefragt. Wir hoffen, dass es dem Dorf so gelingt, die Lehrerlöhne selber zu bezahlen.



**Nimoo:**

Das Dorf besitzt Land bei den „Magnetic Hills“, einer Touristenattraktion. Dort entstanden diesen Sommer neun Räume für Shops/Restaurants mit kleinen Wohnungen für die Mieter der Läden. Ende Oktober sollte das Gebäude fertig gestellt und ab nächstem Frühjahr vermietet werden. Der Bau wird zum Teil vom Dorf, zum Teil von Aktion Ladakh finanziert. Kurz vor der Fertigstellung des Baus kam es zu einem unerwarteten Problem: Die Einnahmen vonseiten des Dorfs kamen vom Sand, welchen das Dorf abbaute. Nun wurde dieser Sandverkauf von einem Tag auf den andern unterbunden, da er in einem Gebiet stattfand, welches unter Naturschutz gestellt wurde. Dem Dorf fehlt nun das Geld, um den Bau fertigzustellen. Wir werden gemeinsam nach Lösungen suchen.



**Spituk:**

Einweihung des neuen Gebäudes

Am 9.Juli weihten wir das neue Gebäude in Spituk ein. Es wurde während der letzten 3 Jahre mit der finanziellen Hilfe der Regierung und von Aktion Ladakh gebaut und soll in Zukunft die Bezahlung der Lehrerlöhne sichern. Im Parterre sind Läden und ein grösserer Raum, der als Bibliothek und als Versammlungsraum genutzt wird. Im ersten Stockwerk entstanden sechs Wohnungen, die von April bis November an Armeeangehörige vermietet werden. Die ganze Schule zusammen mit den Lehrpersonen sowie unsere Koordinatoren, die Schulkommissionsmitglieder(V.E.C) und der Gemeindepräsident (Sarpanch) versammelten sich beim neuen Gebäude. Dolma Tethong, Anna, Katharina und ich wurden als Gäste mit Kathaks geehrt.



Dolma und ich mussten feierlich das Band, das den Aufstieg zum ersten Stockwerk abtrennte, durchschneiden. Dann stiegen wir in den ersten Stock hinauf und besichtigten eine der Wohnungen. Sie sind schön und zweckmässig eingerichtet und bereits alle vermietet. Als Abschluss der Zeremonie versammelten sich die Offiziellen, die Lehrpersonen und wir im Versammlungsraum und wurden mit Getränken und Snacks bewirtet. Dolma dankte allen, die sich für die Verwirklichung des Projektes



eingesetzt hatten mit herzlichen Worten und einem Kathak.

Wieder sind wir ein Schrittlein näher gerückt im Plan, dass die Dörfer ihre Lehrerlöhne ohne Hilfe von Aktion Ladakh bezahlen können.



Das Wintertraining, das zum ersten Mal in Phey durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Uns freut es, dass ein grosser Teil des Trainings von unseren Aktion Ladakh Lehrpersonen durchgeführt und sehr geschätzt wird. Es nehmen jeweils eine ganze Anzahl Lehrerinnen und Lehrer aus den umliegenden Dörfern am Wintertraining teil und das Feedback ist durchwegs positiv.

Das nächste Wintertraining wird in Spituk durchgeführt.

## FIGURENTHEATER – DAS GESCHENK DER LÖWIN



Seit meinem letzten Aufenthalt in Ladakh (vor 2 Jahren) hegte ich den Wunsch, einmal mit einem Figurenspiel für die Kinder in die AL-Schulen zurück zu kehren. Ich fand ein passendes Märchen aus Afghanistan, "Das Geschenk der Löwin" und begann die nötigen Figuren dazu herzustellen. Natürlich war das ein Prozess über Monate, doch auf wunderbare Weise traf ich immer wieder Menschen, die mich mit ihren Ideen unterstützten. So konnte ich diesen Sommer mit einem vorbereiteten und bereits in der Schweiz erprobten Spiel nach Ladakh reisen.

Hier spielten wir während 3 Wochen 15 mal die Geschichte vor einem Publikum von 4 - 88 Jahren!

Anna und ich führten die Figuren, Margrit las dazu die Geschichte in Englisch und untermalte die Handlung mit stimmungsvollen Klängen auf der Kantele. Dolma, die für uns die Geschichte auch auf Ladakhi übersetzt hatte, verteilte zum Schluss der Aufführungen Wassermelonen an unsere ZuschauerInnen und half immer wieder sprachliche Herausforderungen zu überwinden. Wir sind ein eingespieltes Team geworden. Glücklicherweise gelang es uns, an jedem Ort mit den vorhandenen Materialien die nötigen Bühnenelemente neu aufzubauen.



Sobald die Kinder in dichten Reihen vor dem Thronsaal sassen, entstand eine geheimnisvolle Atmosphäre. Beinahe atemlos verfolgten sie die Handlung auf der Bühne und rückten wo möglich stetig näher. Als der König die Tiere fütterte, der weisse Hase herbei hoppelte und ein Vogel pfeifend anflug, löste sich die Spannung in Erheiterung. Dennoch hielt der Zauber an, bis zum letzten Klang. Mit dem Verteilen der Wassermelonen Stücke brachte Dolma die Kinder wieder zurück in die Gegenwart. Wahrscheinlich hatten alle zum ersten Mal ein Figurentheater live gesehen. Die älteren Schüler interessierten sich für die einzelnen Figuren, ihre Herstellungsart und wagten auch einen Blick hinter die Kulissen.



Die Lehrerinnen wünschten sich Ideen aus dieser Erfahrung in ihrer Schule umzusetzen. Jedes Mal wenn wir die Figuren wieder in den Koffer packten, waren wir vom Geschenk der Löwin ebenso erfüllt wie die Kinder.

Katharina Sigrist

## DOLMA TETHONGS ERLEBNISSE IN LADAKH

Am 13. Mai 2019 trafen mein Enkel Choenden und ich in Ladakh ein und wurden von 10 Grad kaltem und sehr staubigem Wind begrüsst. Da die Arbeiten an und in meinem Haus dank meines Sohns Wangpo und der tatkräftigen Hilfe meiner Neffen Sonam und Angchuk fertiggestellt waren, konnten wir es uns bald in zwei fertigen Schlafzimmern und einer grossen Stube richtig gemütlich machen und uns etwas ausruhen. Zur Zeit unserer Ankunft waren die Dorfbewohner bereits damit beschäftigt, die Felder hauptsächlich mit Gerste und verschiedenen Gemüsearten zu bepflanzen. Da inzwischen das Wasser dank grosszügiger Spenden aus der Schweiz für Wasserpumpen direkt vom Indus raufgepumpt wird, ist das Bewässern der Felder um ein Vielfaches einfacher geworden. So zeigten sich bei unserer Ankunft viele Felder bereits in einem satten Grün. Ab Anfang Juli bis zu unserer Abreise hatten wir dann richtig sommerliche Temperaturen von bis zu 36 Grad im Schatten, was wiederum dem Wachstum von Früchten und Gemüse zugutekam: noch vor unserer Abreise konnten bereits Äpfel, Aprikosen und verschiedene Gemüsesorten geerntet und auf dem Markt oder an die Armee verkauft werden.

Sobald wir uns etwas eingelebt hatten, kamen meine ältere Schwester und eine Tante für zehn Tage zu Besuch. War ich froh um Choendens Erfahrungen aus seiner Ausbildung und v.a. um seine Geduld im Umgang mit älteren Menschen! Nach und nach trafen sehr viele Freunde und Bekannte ein, aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, den USA und aus Indien. Auch hatten wir dieses Jahr Besuche von tibetischen und Ladakhi-Verwandten. Ältere Bekannte, welche wegen ihrer Gesundheit nicht mehr reisefähig waren, trafen wir bei ihnen zuhause.



Choenden und ich besuchten während unseres Aufenthalts die drei Schulen in Phey, Nimoo und Spituk, wo wir die Kindergartenkinder mit grosser Freude und glücklich beim Lernen beobachten durften. Wir ergriffen auch viele Gelegenheiten, Lehrern der staatlichen Schule zu begegnen sowie Aktion Ladakh-Lehrern, welche uns sehr viel aus ihrem Alltag und den damit verbundenen Sorgen zu berichten hatten. Immer wieder hielten wir Besprechungen, welche unser Projekt betrafen, bei mir zuhause ab.

#### Schweizer Volontäre:

Am 4. Juli kamen Anna Geisseler, Katharina Sigrist und Margrit Wälti in Ladakh an, am 1. August Markus und Beatrice. Ab jetzt wurde wirklich gearbeitet: Margrit und ich waren mehr in der Planung beschäftigt, d.h. damit, Besprechungen, Workshops und Schulungen zu organisieren, die verschiedenen Projekte in den drei Dörfern zu besuchen, welche zu langen Diskussionen führten. Margrit mit ihren 12 Jahren Erfahrung in Ladakh konnte alle Besprechungen mit den offiziellen und nicht offiziellen Stellen derart kompetent organisieren, dass ich überzeugt bin, dass wir mit ihrem Wissen mehr als gut unterwegs sind.

Neu hatten wir dieses Jahr in den entlegenen Orten Turtuk und Puga die Möglichkeit je ein Training für das praktische Unterrichten im Kindergarten anzubieten. Margrit und zwei Aktion Ladakh-Lehrer übernahmen Turtuk, zusammen mit Markus und Beatrice ging sie dann auch nach Puga. Die Schulung wurde vom District Institute of Educational Training Leh organisiert.

Markus und Beatrice's Rückreise steht noch an – sie werden bis Ende September in Ladakh bleiben. Da das Reisen für mich zusehends schwieriger wird, begleitete mich Margrit auf meiner Rückreise, wofür ich ihr unendlich dankbar war und immer noch bin.

So möchte ich auch und einmal mehr von ganzem Herzen allen im Namen von Aktion Ladakh danken, die in den letzten 22 Jahren unter grösstem Einsatz für dieses Projekt gearbeitet haben und dies immer noch mit Herzblut tun, nicht zu vergessen all diejenigen, die unser Projekt mit grosszügigen Spenden unterstützen. Ohne sie alle wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Vielen Dank und Jullay

Dolma Tethong



## TRAININGS UND WORKSHOPS

### SPECIAL- TRAINING WORKSHOP SPITUK

14. & 20. Juli 2019

Anna, Katharina, Margrit

Was im Vorjahr begonnen hatte, ist in diesem Sommer weitergeführt worden: eine Gruppe von sechs Lehrpersonen, je zwei aus den Dörfern Phey, Spituk und Nimoo, wird speziell geschult um in der Lage zu sein, Weiterbildungen für Lehrpersonen gemeinsam zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Gleich zu Beginn leiteten wir eine Bewegungssequenz an, welche die Teilnehmenden erfahren liess, wie wichtig das aktive Mitmachen ist unter der gleichzeitigen Rücksichtnahme auf das Geschehen in der Gruppe.

Anna führte die kleine Gruppe mit der Methode des „Placemat“ ins Gespräch. Reflektieren, austauschen, präsentieren zum Thema „Qualität in der Schule“- die Gruppe machte sofort engagiert mit. Margrit schürfte tiefer beim Nachfragen zum vergangenen Wintertraining. Katharina leitete auf spielerische, lustvolle Art ein Hörtraining an. Weisse Papierbecher konnten mit verschiedenen Materialien gefüllt und mit einem Deckel verschlossen werden. Ein Hörmemory der feinsten Art zur Sinnesschulung ist so entstanden.



Immer wieder wird die Tagesverpflegung der Workshops von der Frauengemeinschaft Ama

Tsogspa sichergestellt. Dieses Jahr bedankten wir uns bei diesen Frauen für ihren grossen Einsatz mit dem Figurenspiel „Das Geschenk der Löwin“. Das Märchen aus Afghanistan wurde ihnen zuerst in ladakhischer Sprache erzählt. Grosse schwarze Augenpaare folgten gebannt dem Geschehen auf der Bühne.

Im Anschluss an diese erste Aufführung zeigten die Lehrpersonen grosses Interesse, selbst Figuren herzustellen. Diesen Wunsch nahmen wir auf für den zweiten Kurstag. Aus Papier, Weissleim und mit Wasserfarben entstanden kleine Personen- und Tierfiguren, welche oben auf einen Stift aufgesteckt werden. Kaum waren die Figuren trocken, gab es Gelächter, Improvisation, Austausch, Anregung. Der Theaterfunke hatte sich übertragen zur Freude von uns allen.



Am zweiten Kurstag erarbeiteten die Teilnehmenden zudem eine Unterrichtssequenz nach dem Schema „Perfect Meal“, welches sie ein Jahr zuvor kennengelernt hatten. Es zeigte sich, dass alle diesen Aufbau verstanden haben und ihn bei einem neuen Thema anwenden können.

Auf die Frage: „Soll es im kommenden Jahr wiederum einen Special Workshop geben?“ kam ein einstimmiges „JA“ als Antwort mit der Zusatzbemerkung: „It never ends“ – es hört nie auf - unser Wunsch nach Weiterbildung und Weiterentwicklung.

Anna Geisseler



## DIET TRAINING

23./24.Juli 2019

Anna, Katharina, Margrit

Wie jedes Jahr bat uns Madam Angmo auch diesmal, ein Training für staatliche LPs durchzuführen. Es war nicht einfach ein Datum zu finden- letztendlich fielen unsere zwei Trainingstage in die Schulferien. Trotzdem nahmen 50 Teilnehmerinnen an unserem Training teil und kehrten am Ende des zweiten Trainingstags befriedigt nach Hause zurück.

Nach einem gemeinsamen Anfang teilten Anna, Katharina und ich die LPs in drei Gruppen ein und arbeiteten an drei verschiedenen Arbeitsplätzen je zwei Stunden mit ihnen, bevor sie zu einem der andern Arbeitsplätze wechselten. Jede von uns bot ein anderes Thema an, so dass das Training abwechslungsreich und inspirierend erlebt werden konnte.

Anna:

In meiner Gruppe arbeiteten wir zum Thema „Vier Jahreszeiten- Herbst“ zuerst mit der Methode „**Placemat**“. Durch **Reflektieren- Diskutieren – Präsentieren** kamen je vier Frauen rasch miteinander ins Gespräch. Diese Methode war neu für alle Teilnehmerinnen. Sie wissen nun, dass man damit auf jeder Stufe und zu jedem Thema arbeiten kann, um das Vorwissen oder die Erfahrung dazu abzuholen und einzubringen.



Die Methode „Mind Map“ war den Teilnehmerinnen eher bekannt. Wir zeichneten auf, wie das Thema „Herbst“ mit den Unterrichtsfächern vernetzt werden kann; Mit Mathematik, Sprache, Malen, Werken, Bewegung usw. Mit vernünftigen Spielen sowie einer Bewegungsimprovisation (Apfel an einer Schnur) endete die Sequenz zur Zufriedenheit der Teilnehmenden.

Katharina:

„Joyful learning“ ist ein wichtiger Leitgedanke für Aktion Ladakh. In meinen Workshop Stunden erweiterte ich ihn mit „Senseful learning“: Üben, lernen mit wachen Sinnen und praktischen Sinneserfahrungen.

Als Symbol legte ich dazu mit einem Seil einen Fünfstern in unseren Kreis und zu jeder seiner Spitzen einen Begriff: Tastsinn, Geruchsinn, Sehsinn, Hörsinn mit Gleichgewichtssinn und Geschmacksinn. Durch die Sternform waren nun alle Sinne in einem Ganzen miteinander verbunden und wir erlebten, wie jedes Individuum seinen eigenen Stern hat, mit kräftigeren oder schwächeren Sternzacken, respektive Sinnen, die einander ergänzen. Mit spielerischen Sinnesübungen wurden die eher stillen Teilnehmerinnen fröhlich und bastelten danach mit Bechern und Naturmaterialien einen Grundstock für ein Hörmemory. Ein Herzensanliegen war mir, den Lehrerinnen zu vermitteln, dass Kreuzungen in Bewegungsabläufen zu Liedern und Rhythmen, gezeichnet in Formen, ein wirksames Mittel zur Sinnesentwicklung sind.

Zum Abschluss der Trainingstage erlebten alle in der Aufführung des Puppenspiels eine bildhafte Gestaltung der Theorie. Mit allen Sinnen sind sie joyful in den Ablauf der Geschichte eingetaucht.

Margrit:

Ich arbeitete in meiner Gruppe zum Thema „Steine“. Basierend auf dem Wissen, dass uns Steine in unserem Alltag überall begegnen – sei

es auf den Wegen, in den Mauern, beim Leiten des Wassers auf die Felder... - entwickelten wir Übungen zum Intensivieren des Beobachtens, zum Hören auf Steinklänge, zum Fühlen der Steinoberflächen. Wir bemalten Steine und erlebten, wie man mit ihnen verschiedene Spiele spielen kann. Auch die Mathematik wurde miteinbezogen und wir erfuhren, wie wichtig es ist, den Mengenbegriff zu festigen – und was eignet sich besser dazu als Steine?! Viel Spass machte den Teilnehmenden die Geschichte der „Steinsuppe“, die wir gemeinsam aufführten.



Madam Angmo schloss den Kurs ab mit der Aufforderung an die Lehrpersonen mit Engagement und Freude zu unterrichten und dankte uns für unsere Arbeit mit einem Kathak. Auch die Lehrkräfte dankten uns und sangen uns ein ladakhisches Lied. Wir freuten uns über die positiven Rückmeldungen und hoffen, dass einige der gemeinsam erlebten Impulse im Unterricht an den staatlichen Schulen angewandt werden.

## AL WORKSHOP

11/12. August

Belle und Margrit

Eine fröhliche Gruppe von 16 Lehrpersonen machte mit bei den Morning Songs und den anschließenden Aktivitäten. Am ersten Tag nähte und verzierte jede Person einen „Luftibus“. Anschliessend zeigten wir, wie er auf vielerlei Art im Unterricht eingesetzt werden kann. Es wurde viel gelacht und bei den Spielen setzten sich die Lehrpersonen mit Feuereifer ein!



Am zweiten Tag teilten wir die Gruppe auf in N/ LKG (Nursery/ Lower Kindergarten) und UKG/ Prim. (Upper Kindergarten/erste Primarklassen). So konnten wir die Aktivitäten dem Alter der zu unterrichtenden Kinder anpassen. Wir malten, bewegten uns, machten mit Bechern Hörübungen und suchten Möglichkeiten, wie man die Becher in der Mathematik einsetzen kann. Unsere Aktion Ladakh Lehrpersonen präsentierten ihrerseits „Outdoor Games“. Der



Nachmittag war Bilderbüchern gewidmet. Die Zeit verflieg im Eiltempo! Am Ende des Workshops bezeugten die Lehrpersonen ihr Interesse, auch in Zukunft Sommerworkshops von Aktion Ladakh angeboten zu kriegen und sich auf diese Weise weiterzubilden.

Margrit



## TRAINING IN TURTUK

20. – 22. August

Yanchen, Yangphel und Margrit



Letztes Jahr wurden wir gebeten, zuhinterst im Nubrtal in Turtuk ein Training zu geben. Die Lehrpersonen in dieser abgelegenen Gegend nahe der pakistanischen Grenze haben kaum die Möglichkeit, unsere Trainings in Leh mitzumachen. So entschloss ich mich, zusammen mit zwei erfahrenen ladakhischen Aktion Ladakh Lehrpersonen, nach Turtuk zu fahren.

Allerdings machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung: am geplanten Abfahrttag waren die Strassen überflutet und beide Pässe, die ins Nubrtal führen geschlossen. Einen Tag später gelang es uns dann auf z.T. holprigen Wegen über den 5 600m hohen Khardung la ins Nubrtal zu gelangen. In Turtuk wurden wir willkommen geheissen. Der Kursort war Tyakshi, der letzte zugänglicher Ort vor der pakistanischen Grenze.



Die 27 Lehrpersonen, mit denen wir die drei Kurstage verbrachten machten begeistert mit, hatten gute Ideen und waren interessiert an allem Neuen. Meine zwei ladakhischen Kolleg/innen konnten in ihrer Muttersprache ihre Trainingsteile präsentieren, was sehr geschätzt wurde. Yangphel erklärte sein „Pre-Writing „ und „Pre-Reading“ Konzept, was auf grosses Interesse stiess. Yanchen stellte Fingerpuppen her und übte kleine Dialoge ein. Ich stellte „Luftbusse“ her und zeigte, wie vielseitig sie im Unterricht eingesetzt werden können.



Natürlich kamen auch Lieder und Reime in ladakhischer und englischer Sprache nicht zu kurz. Es wurde viel gelacht und gescherzt. Die Zeit verlog im Nu. Am letzten Kurstag erhielten wir drei ein gutes Feedback und die Offiziellen, die unsere Unterkunft und Verpflegung bestens

organisiert hatten, dankten uns mit einem Kathak und einem Geschenk. Für uns war vor allem befriedigend, dass die Lehrpersonen sich bereit erklärten, das Gelernte an ihren Schulen weiterzugeben an ihre Kolleginnen und Kollegen dort.

Margrit





## TRAINING IN PUGA

27.-29.August

Belle, Maendli und Margrit

Noch nie haben wir ein Training an einer „Boarding School“ (Internat) gegeben. Als uns die Regierung bat, an der Nomadenschule in Puga ein Training zu geben, stellten wir uns dieser Herausforderung. Die Anreise dauerte einen Tag und führte durch die faszinierende Bergwelt des Himalaya hinauf auf die Höhe von 4 400m.



Die Nomadenschule steht einsam in der Landschaft, kein Dorf weit und breit, nur verlassene Nomadenunterkünfte, die im Winter bewohnt werden. Die Schule ist von der Umwelt abgeschnitten: keine Telefon- oder Internetverbindung. Allerdings besuchen viele Gruppen und Einzelpersonen die Schule, denn sie ist die einzige in ihrer Art in ganz Ladakh. 94 Nomadenkinder werden von 15 Lehrpersonen und zwei Hausmüttern vom April – November betreut. Den Winter verbringen die Kinder bei ihren Eltern.

Für uns war es spannend, den Tagesablauf der Kinder mitzerleben, mit den 30 Kindergartenkindern im „Morning Circle“ Lieder, Reime und Aktivitäten durchzuführen und so den Kindergarten Lehrpersonen zu zeigen, wie die Kinder darauf reagieren. Jeden Tag wuchs die Begeisterung mehr und wir erlebten viele „Glücks-

momente“ mit den Kindern. Diese sind sehr zutraulich, spontan und begeisterungsfähig. Nach dem Morning Circle verbrachten wir die Zeit bis zum Lunch in den Kindergartenklassen oder der 1./2. Primarklasse. Die Nursery Lehrerin war sehr interessiert, wollte vieles wissen, notierte Texte und Ideen und probierte sie am nächsten Tag aus. Da von den 15 LPs am ersten Tag nur 6 anwesend waren, bastelten Belle und Maendli mit den Kindern der 1./2. Klasse Figuren und Windrädchen – die Kinder waren nicht zu bremsen und „stürzten“ sich richtig auf farbiges Papier, Scheren, Farbstifte, Leim... alles Materialien, die in ihrem Klassenzimmer nicht vorhanden sind. Am Abend trafen wir uns jeweils von 5 – 7pm mit den Lehrpersonen allein, stellten Lehrmaterial her und zeigten Übungen damit. Jeden Tag kamen zwei LPs mehr zurück an die Schule – am dritten Tag war das Team beinahe vollständig!



Es waren bereichernde Tage, die wir in dieser abgeschiedenen Welt erlebten. Das Leben dort ist hart aber die Unbeschwertheit und Fröhlichkeit der Kinder macht es leichter. Wir werden die Erinnerung an die kurze Zeit dort immer als ein grosses „Geschenk“ in uns bewahren.

Margrit







## REVISIONSBERICHT

### Bilanz per 31.12.2018

<b>Aktiven</b>	
Postkonto 87-120120-8	38'135.77
e-Sparkonto	96'298.85
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00
Vorausbezahlte Rechnungen	0.00
Transitorische Aktiven	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>134'434.62</b>

<b>Passiven</b>	
Zukunftsfonds	70'000.00
Transitorische Passiven	120.00
Rückstellungen	0.00
Eigenkapital	50'936.64
<b>Total Passiven</b>	<b>121'056.64</b>

<b>Ertragsüberschuss</b>	13'377.98
<b>Bilanzsumme</b>	<b>134'434.62</b>

### Erfolgsrechnung 2018

<b>Ertrag</b>	
Mitgliederbeiträge	680.00
Gönnerebeiträge allgemein	61'764.73
Uebrigere Erträge: Spende ICDS Training	300.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>62'744.73</b>

<b>Aufwand</b>		<b>Budget</b>
Aufwand Projekte laufend (CH & Ladakh)	12'700.10	13'100
Aufwand Projekte Investitionen	27'300.00	27'300
Aufwand Lehrerbildung	1'230.00	1'500
Verwaltungsaufwand	1'522.95	2'000
PR/Information (inkl. Filmprojekt)	6'426.30	4'000
Sonstiger Aufwand (Spesen PC)	342.00	200
Ausserordentlicher Ertrag	- 154.60	
<b>Total Aufwand</b>	<b>49'366.75</b>	<b>48'100</b>

<b>Reingewinn</b>	13'377.98
<b>Total</b>	<b>62'744.73</b>

### An die Mitglieder der Aktion Ladakh

In Ausführung des mir durch den Vorstand erteilten Auftrags habe ich die Rechnung der Aktion Ladakh für das Vereinsjahr 2018 vom 01.01. – 31.12.2018 geprüft.

Diesem Bericht liegt die Bilanz per 31.12.2018 zugrunde, die in Aktiven und Passiven je CHF 134'434.62 ausweist, sowie die Erfolgsrechnung 2018, die einen Ertragsüberschuss von CHF 13'377.98 ausweist.

Als statutarischer Revisor der Aktion Ladakh habe ich Buchführung und Jahresrechnung der in bzw. aus der Schweiz getätigten Transaktionen der Aktion Ladakh nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision geprüft. Die in Indien getätigten Transaktionen sowie die Mittelverwendung vor Ort waren nicht Gegenstand meiner Prüfung.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Ich empfehle deshalb, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen.

Winterthur, den 10. April 2019

Charles Sarasin

## UNSERE ORGANISATION

Aktion Ladakh  
c/o Dolma Tethong  
Neuhüslipark 16  
CH-8645 Jona  
Tel +41-78 933 76 27

PC-Konto 87-120120-8 „Aktion Ladakh“

ladakh@hispeed.ch  
www.aktion-ladakh.org/ facebook

Dolma Tethong  
Präsidentin und „Herz“ von Aktion Ladakh

Margrit Wälti, Sekretärin  
margrit\_waelti@bluewin.ch

Anna Geisseler, Kassierin  
anna.geisseler@yetnet.ch

Esther Azadian, Volontariate  
esther@azadian.ch

Michèle Laudenbach, Homepage  
ottmichele@hotmail.com

## DANKE!

Im Namen der Dorfgemeinschaften von Phey, Nimoo und Spituk danken wir allen Gönnerinnen und Gönnern für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie in unsere Arbeit setzen.

Dolma Tethong & Margrit Wälti

